



denen, doch stöhnt die Mehrheit die Sektionen des einzelnen Menschen ergeben konnte.

Wenn Deutschland aber gelassen ist, dann... der Mann, der... die Partei...

Nach weiteren, sehr klaren Auseinandersetzungen mit dem Marxismus und den... die Partei...

Uns einem Aufzug Dingelohrs.

Selbstparteiliche Aufforderung zum Wahlkampf... der Parteiführer...

Der Parteiführer der Deutschen Volkspartei... die Partei...

Antikommunistische Bilanz.

SM-Ausweise und Uniformen in SPD-Verkleiden.

Die im ganzen Reich durchgeführten politischen Maßnahmen gegen die Kommunisten haben auch am Donnerstag zu... die Partei...

In Stuttgart wurden scharfe Anordnungen zur Sicherung des Landtagsgebäudes getroffen... die Partei...

Vier der Kommunisten in Bittenberg... die Partei...

Die Breslauer Polizei beschlagnahmte einen kommunistischen Kurzwort... die Partei...

Alarm in Thüringen.

Die Thüringer Regierung hat zur Vermeidung des Reichsbrandes sehr weitreichende Ausführungsbestimmungen... die Partei...

Die Ausföhrer unserer Kulturvererbung? Sie sind nicht hoch genug zu veranschaulichen... die Partei...

Nicht minder unersüßlich ist der soziale... die Partei...

Sollen öffentlich nicht mehr geachtet werden... die Partei...

Die schiffliche Regierung hat die Aufstellung einer staatslichen Hilfsbrigade... die Partei...

Zeddy hat kalte FüÙe.

Der Führer der SPD ins Ausland geschoben... die Partei...

Seit einigen Tagen verfolgen zahlreiche Personen aus Deutschland, die in nationalsozialistischen Parteien... die Partei...

Auch die Uebernahme der deutsch-schwarzeisenischen Grenze ist seitens der Polizei und Zollorgane verhängt worden.

Des Brandstifters Strafregister.

Aus der Exakze wickelt schon 1931 in Deutschland... die Partei...

Verriegelte Büroräume.

Bei der Durchsöndung der Berliner Büros und Kellerräume des Zentralvereins... die Partei...

Kommune schieÙt auf SM.

Im Hamburg ist es am Donnerstagabend zu einem heillosen kommunistischen... die Partei...

für sehr Schwereverleßte zu verlassen... die Partei...

HeÙe im Auslande.

Von deutschen Vnterstreifen entsefelt... die Partei...

Cherbadreuer des Vorwärts in Hoff.

Er gab Eigenmeldungen ins Ausland... die Partei...

Angehörere Ausweisung.

Am 14. Oktober 1932 verhängte... die Partei...

Die deutsche Kulturvererbung... die Partei...

Internationale wissenschaftliche Kongresse.

Vom 21. bis 26. April tagt in Rom... die Partei...

Vom Schindler-Wettbewerb.

Der Berliner Architekten- und Ingenieurverein hat die Ergebnisse des diesjährigen... die Partei...

Parvorforschung als Promotionsfach.

Die Universität Marburg hat in der... die Partei...

### Wollföhrungsstich am prompt.

Die Reichsregierung hat den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft teil mit: Die Nationalsozialistische Landwirtevereine, die in dem es heißt: 'Drei Wochen sind bis der Wollföhrung...'  
 Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft teil mit: Die Nationalsozialistische Landwirtevereine, die in dem es heißt: 'Drei Wochen sind bis der Wollföhrung...'  
 Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft teil mit: Die Nationalsozialistische Landwirtevereine, die in dem es heißt: 'Drei Wochen sind bis der Wollföhrung...'



Eine Eisenbahnbrücke bei Bamberg unter der Bewachung von Polizei und Hilfspolizei.

## Pendischab wird elektrifiziert.

### Das Wasserkraftwert in Indien verfolgt 13 Städte mit Strom.

Der Pfalz König von Indien hat in letzter Zeit die bis dahin vollendeten Teile seines riesigen Wasserkraftwertes eingeweiht, das seit sieben Jahren nach dem sogenannten Mandi-Plan ausgeführt wurde und annäherlich 13 große Städte des Pendischab sowie weiterer angrenzender Staaten mit einem Überfließ von billiger Kraft für industrielle und häusliche Zwecke versorgen soll. Der Wasserkraftwert, auf dem dieses gewaltige Unternehmen aufbaut, ist nur ein Stück von dem kleinen Gebirgsstamm Mandi im Nordosten der indischen Pfalz-Provinz sind zwei Ströme einander parallel, der Upl und der Hana; sie werden getrennt durch einen Ausläufer des Dauladar-Gebirges, und der Hana fließt in einem Bett, das 1000 Meter höher liegt als das Bett des Upl. Von dem Upl aus dem Gipfel des dasuigebirgen liegenden Gebirges geht es überaus weit etwa einhundert Kilometer empor, während der Hana von dem Gipfel zum Hana über eine Entfernung von 8 Kilometern ganz sanft verläuft. Das man nun zu tun habe, bestand darin, durch das Gebirge einen Tunnel anzutreiben und den Upl so dem Upl 1000 Meter tiefer ab zum Hana fließen zu lassen, dessen Gefälle es vergrößert.

### Man drückt auf einen Knopf.

Nun hat der Pfalz König von Indien bei der Einweihung durch den Druck auf einen Knopf die riesigen Wassermengen des Upl in Bewegung gesetzt und zusammen mit denen des Hana auf die Kläder des Kraftwerkes geleitet, die größten, die bisher von britischen Ingenieuren hergestellt wurden. Durch ihre 428 Umhebungen in der Minute erzeugen sie 32000 Volt, und in Sektoren in Kurven und in den anderen dreizehn Städten, die mit Strom versorgt werden, leuchten die Lampen auf den Straßen und in den Häusern auf, werden elektrische Defen und Maschinen in Gang gesetzt. Auch die landlichen Gebiete sollen durch diese Anlage erleuchtet werden.

### Medereien im Reichsrat.

Am Reichsrat hielt ein Vertreter der Provinz Sachsen für den Reichsrat die Reichsregierung um eine Verankerung in den letzten Erlassenen Gesetzes, die nach seiner Auffassung mit der Reichsverfassung nicht in Einklang zu bringen seien. Er behauptete sich auch darüber, daß das Reichsbanner nicht als nationale Gruppe bezeichnet würde und machte sich u. a. gegen die Hilfspolizei. Schließlich wurde er sich von Vorsitzenden darauf hinweisen ließ, daß es sich dabei um preussische Angelegenheiten handle, die nicht vor dem Reichsrat gehören.

### In menschenleerer Gegend.

Die bisherige Arbeit ermöglicht nun die Ausnutzung von 150 Kubikfuß Wasser in der Sekunde, die mit 100 000 Meter betriebsfähig sind. Wenn die ganze Tunnelanlage fertig ist, dann wird das ganze Wasser des Upl fließen und die ganze Kraft des Sturzes aus 1000 Meter Höhe ausgenutzt sein. So einfach der Gedanke erscheint, so ungeschwerlich war aber seine Ausführung, und die Kosten belaufen sich auf fast 100 Millionen Reichsmark. Zunächst war es erforderlich, daß im weiten Umkreis um den Ort, in dem das Kraftwerk entstehen sollte, keine Menschenseele lebte. Es mußte daher

### Selbstmord eines Cafetiers.

Der bekannte Berliner Kaffeehausbesitzer Frig Unger, Inhaber des Cafe Berlin, wurde in seiner Villa in Dahlem mit einer schweren Waffe getötet. Die Mordtat wurde als Verbrechen gegen den Staat und als Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft, was er verurteilt wurde.

## Riesige Markenschiebungen.

### Etwanische Beamte verhaftet. — Spezialisten für Fehldrucke.

In Kowno sind riesige Briefmarkenschiebungen aufgedeckt und zahlreiche hohe und höhere Beamte der dortigen Postverwaltung verhaftet und unter Anklage gestellt worden. Sie werden beschuldigt, in den letzten Jahren fälschliche Briefmarken hergestellt zu haben, wie sie in Briefmarkensammlertreibern befanntlich besonders geliebt und hoch bezahlt werden. In den Text verhängender Markenschiebungen sind abtätlich Drucker und Veränderungen der Lage des Klappes hineingebracht worden. Für manche dieser Marken sollen bis zu 400 Lit das Stück bezahlt worden sein. Die Zentrale der Markenschiebungen soll in Berlin gewesen sein. Durch diese Aufdeckungen werden die betreffenden Marken natürlich entwertet, denn der Einzel nicht von ihnen ab und erklärt sie für gewollte Fälschungen. Wäre das nicht gefehlt, dann hätten die Marken, trotzdem sie wohl nur in ganz wenigen Exemplaren in den Verkehr gelangt sind, ihren Wert behalten.

Markenschieber, die sich fast ausschließlich auf sie verlassen. Es gibt Fehldrucke dieser Art, die ein kleines Vermögen wert sind, ja sogar solche, die ein großes, sehr großes Vermögen wert sind, zu ihnen gehörig unter anderen anderen die berühmte Blau-Gelbe Marke, der unerschütterlich vertritt jeden Sommer, was es in der neuesten Zeit, heute in allen diesen Fällen, bei all diesen sogenannten 'Fehldrucken' nachzuführen, welchem Zufall sie ihr Dasein verdanken es ohne Zweifel einem wirksamen Verfahren. Bei vielen neueren, besonders großformatigen und überreicher Herkunft aber auch europäischer — möchte man bisweilen sagen, daß der Zufall der Vater des Geldes war. Die Zahl der nach dem Krieg herausgegebenen Fehldrucke ist in demselben Prozentsatz geblieben, wie die Zahl, die zu demselben Zweck herangezogen wurden. Man wird hier natürlich nicht genannt werden — wird behauptet, daß sie einen

ganz neuen Teil ihrer Staatsausgaben hielten ans Fehldrucken geben sollen. Andere haben das alles mit einer wahren Entfesselung hintereinander folgender, neu herauskommender Briefmarkenfälscher erreicht. Es ist heute kaum noch möglich, ohne die Zustimmung von Spezialisten in den unzähligen vorhandenen und bekannnten Fehldrucken aufzusuchen. Es gibt auch Spezialisten dafür, die in vielen vorfindenden Fällen zu Male gezogen werden müssen. Diese Spezialisten sind oft wägrig, Gelächter und Mäßigkeit es so auch sein, denn manche Fehldrucke erkennt man nur mit Hilfe scharfer Lupe, das Mikroskop und neuerdings die ultravioletten Strahlen erkennen über den feinsten Kleinsten. Aber diese Spezialisten helfen natürlich nicht das geringste, wenn, wie jetzt in Kowno, die Fälschungen unter dem Schutz hoher Beamter ausgeführt werden.

### Der weiße Dämon.

Ein Kaufmannhändler verurteilt. Ein Kaufmannhändler wurde in Berlin-Mitte wegen Betruges gegen das Spinnwerkzeug des Böhmer Kaufmanns Hans Bannach zu drei Monaten Gefängnis und drei Jahre alte Seditur Ernst Purts zu 300 RM Geldstrafe verurteilt. Bannach hatte versucht, annähernd 10000 Mark von Bannach zu verkaufen, wurde aber dabei von einem Kriminologen erwischt, der sich als Käufer ausgab, ertrug und festgenommen. Das Verbrechen war in den Lagerräumen des Sediturs Purts gefunden worden, gegen den daher gleichfalls ein Verfahren eingeleitet wurde.

### Selbstmord eines Cafetiers.

Grund: Finanzielle Schwierigkeiten. Der bekannte Berliner Kaffeehausbesitzer Frig Unger, Inhaber des Cafe Berlin, wurde in seiner Villa in Dahlem mit einer schweren Waffe getötet. Die Mordtat wurde als Verbrechen gegen den Staat und als Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft, was er verurteilt wurde.

### Erdbentkatastrophe in Japan.

Bisher 200 Tote gefählt. Ein Erdbeben, das in den frühen Morgenstunden den nördlichen Teil der japanischen Insel Kjusiu heimsuchte, hat dem Reich die japanische Nachrichtenagentur zufolge 200 Todesopfer gefählt, wobei noch 100 weitere Verwundete gemeldet werden. Zahlreiche von Säulen sind durch die Kluftwelle und das Grotzfeuer zerstört worden. Am schwersten heimgesucht wurde die Küstenstadt Kanihisa in der Präfektur Iwate. Dort wurden über 1000 Häuser nach dem Erdbeben von einer Stammes hinweggeweht. Später brach ein Brand aus, der über 200 Gebäude, darunter eine Bank und zwei Theater zerstörte. Auch in der Umgegend der Stadt Niigata wurden Hunderte von Säulen durch die Stammes zerstört. Von dort werden 17 Tote, 15 Verwundete und 30 Verletzte gemeldet. Über 20 Säulen wurden gerammt werden. In Fukuoka wurden viele Säulen durch das Erdbeben schwer erschüttert. Die Bevölkerung wurde von großer Panik ergriffen und lag auf die offenen Plätze. In Tokio und anderen Großstädten hat sich jedoch kein größerer Schaden ereignet. In Fukuoka verlagte leibhaftig auf kurze Zeit die elektrische Stromversorgung.

### Was ist Vitamin C?

Die Vitaminforschung hat an der Göttinger Universität durch die erfolgreichen Arbeiten einer Reihe von Gelehrten — darunter Prof. Windaus — schon seit längerer Zeit wertvolle Förderung erfahren. Man hat insbesondere die Stoffe festgestellt, die der Mangel an Vitaminen bewirken, um Erkrankungen — sogenannten Vitaminosen — zu heilen. Der Privatdozent Dr. Fritz Pfeiffer hat einen wesentlichen Schritt vorwärts getan, indem es ihm gelungen ist, die chemische Struktur des gegen die Skorbuterkrankung wirksamen Vitamins aufzuklären. Diese Tatsache verleiht dem Vitamin eine besondere Anziehungskraft, weil es gerade einem der wichtigsten Bestandteile der menschlichen Ernährung ist und unter weit unzulänglichen Bedingungen arbeiten muß, als das an diesen Fragen sehr hart interessierte wissenschaftliche Ausland, trotz fehlender Vermutungen gelungen ist, auf diesem schwierigen Forschungsgebiet nunmehr weitere Klarheit zu schaffen.

### Attentat in Nordbrasil.

Ein Verbrechen verurteilt. Der Verurten von Vessal nach Konombo wurde am Donnerstagenmorgen durch einen Anschlag auf Getulio ausgedrückt. Ein Teil des Schienenstranges war angegriffen und die Signal- und Telefonleitungen waren durchschnitten worden. Der Zug, der mit etwa 30 Eisenbahnwagen fuhr, führte die Waggons hinunter. Sie wurden ein Wunder wurde niemand getötet. 30 Personen wurden teilweise schwer, teilweise leichter verletzt.

### Japan weiter in der Abrüstungskonferenz.

Die japanische Regierung hat dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz, General Mitchell, mitgeteilt, daß Japan noch weiterhin an der Arbeit der Abrüstungskonferenz teilnehmen werde.



# aus der Stadt Halle

## Kollaudung Minister Frieds

Am Donnerstagabend gegen 8.30 Uhr wurde Minister Dr. Fried auf dem Flanplatz Halle-Rietleben kollaudiert. Die dreinstufige Hochscholastische, mit der der Minister von Berlin kam, hatte am mittleren Moser einen Defekt anspannen, der ungefähr in der Gegend des Petersberges bemerkt wurde.

Das Flanzeug war jedoch eine glatte Sendung, konnte also einiger Passagier zum Erlaunen der Anwesenden Minister Dr. Fried aus dem Flanzeug. Da die Befehle des Schöden einige Zeit in Anspruch nehmen mußte, begrüßten die Herren Klafonski, Bohmann und Hoppe den Minister. Die Herren begaben sich in das Flanzeugrestaurant, wo der Minister eine Erfrischung zu sich nahm. Minister Fried erkundigte sich eingehend nach dem Flanplatzbetrieb auf dem Flanplatz Rietleben und zeigte besonderes Interesse für die Betreibungen und Ziele der Akademischen Flanzergruppe.

Nur noch 16 Uhr waren die Reparaturarbeiten beendet und das Flanzeug konnte gegen 16.30 Minuten fahren.

Wie wir hören, kam Minister Dr. Fried aus Berlin und floh nach Freiburg i. Br., wo er noch am gleichen Tage in einer Vernehmung freigesprochen wurde. Dr. Fried dürfte noch vor Einbruch der Dunkelheit am Bestimmungsort eingetroffen sein.

## 3 Jahre Gefängnis für Göhre.

Das Gericht erkannte gegen Artur Göhre auf 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust wegen fortgesetzter Untreue, teilweise mit Betrug, fortgesetzter Urkundenfälschung, schwerer Urkundenfälschung in verschiedenen Fällen.

Nur in einem Punkt der fünf Punkte der Anklage, „Untreue in Tateinheit mit Betrug“ (Holl Käbde), ist Freisprechung erfolgt. Von einer Justizstrafe hat das Gericht abgesehen, da es nicht annahm, daß die amtliche Aktenbesichtigung in gemäßigter Weise erfolgt ist.

## Die Mitteldeutsche Hafen A.-G. auf der Messe.

Die Mitteldeutsche Hafen A.-G. wird auch auf der Frühjahrsmesse 1933 wieder mit einem sehenswerten Ausstellungsstand vertreten sein. Wir werden noch ausführlicher berichten über die Ausstellung, die über die Leistungsfähigkeit und die Bedeutung unseres Hafens Halle-Ströpa ein aufschlußreiches Bild gibt.

## Bereidigung der Hippo.

Wie wir erfahren, findet auch heute nachmittags wieder im Volksempfänger die Bereidigung von Hippopolitiken statt. Heutzutage tut ein kleiner Teufel Hippo bereits der Hippopolitiker den Kopf weh. Wir hören weiter, daß die letzten Bestimmungen für die Hippopolitiker in einer Konferenz beim Reichsminister Göring festgelegt werden. An dieser Konferenz nimmt auch der hallesche Hippopolitiker, Oberst Colow, teil.

Bei dieser Bereidigung ist auch die prozentuale Beteiligung der nationalen Verbände an der Hippopolitiker in der von uns gehaltenen Form Gegenstand der Behandlung gewesen.

# Immer wieder Prozesse um die Straßenausbauten.

### Zwei Entscheidungen des Bezirksauschusses und des Oberverwaltungsgerichtes. — Wann endlich endgültige Klarheit?

Das Problem der Straßenausbauten steht seit Jahren im Mittelpunkt nicht nur der kommunalpolitischen Debatte. Jeder Hausbesitzer hat Interesse daran, wie die Straßenausbauten umgelegt werden. Die Stadt steht im allgemeinen auf dem Rechtsstandpunkt, daß die Straßenausbauten erst dann über Verpflichtungen gegenüber der Stadt erfüllt haben, wenn eine Straße endgültig abgetrennt ist, gleichgültig, wie lange schon der Betrag für den Straßenausbau hinterlegt worden war.

Im Herbst vorigen Jahres hatte sich auch der Haushaltsausschuß der alten Stadterordnetenversammlung mit den Straßenausbauten befaßt und genehmigt, was der zuständigen Einrichtung der Stadt abzugeben. Nun haben sich zwei übergeordnete Stellen mit zwei Klagen von Hausbesitzern gegen die Stadt wegen solcher Straßenausbauten befaßt. In beiden Fällen ist von den betreffenden Anliegern nicht nach dem Wünsche der Stadt verfahren. Der Bezirksauschuß hat einmal dem Magistrat mit einer Veranlagung zu diesen Ausbauten abgewiesen, und das Oberverwaltungsgericht hat zwei Entscheidungen des Bezirksauschusses, die für die Stadt ansäufelnd waren und Anlieger zur Bezahlung von Kanalbaukosten verpflichteten, an die Vorinstanz zurückgewiesen. Beide Fälle schweben natürlich noch, und wenn auch die Stadt vor dem Verbleiber Bezirksauschusses in dem zunächst angeführten Fall Einspruch erheben wird, so ist zum mindesten die ganze Situation und das Gesamtproblem der

Veranlagung der Anlieger zu den Kosten von Straßenausbauten, die immerhin schon eine gewisse Zeit zurückliegen, völlig unklar. Man wird abwarten müssen, welche Entscheidungen die obere Verwaltungsgerichtsbehörde endgültig trifft. Es ist aber dann auch Zeit, daß man den Unklarheiten über die Umlegung dieser Kosten nun wirklich einmal ein Ende macht.

## Die Stadt abgewiesen

### wegen der Straßenausbauten in der Merseburger Straße.

Am 1. März 1933 wurden vor dem Bezirksauschuß in Merseburg die ersten Klagen, und zwar die der Grundbesitzer Merseburger Straße Nr. 21 (Erdmann H. Hoffmann), Nr. 160 (Kaufmann Max Rinzel), Nr. 158 (Rechtsanwalt Justizrat Dr. Purkitt) gegen die Veranlagung des Magistrats zur Veranlagung zu den Straßenausbauten verhandelt. Sämtliche Grundbesitzer der Merseburger Straße, die von der Veranlagung betroffen sind, haben in derselben eine Anwesenheit beim Magistrat, wo es sich nach ihrer Ansicht bei der Merseburger Straße um eine Straße handelt, bei der der Magistrat nach Jahr und Tag nicht mehr die Eigentümer zur Erhaltung von Straßenausbauten heranziehen kann.

Der Bezirksauschuß hat nun in seiner Sitzung nach eingehender Verhandlung den Klagen der drei Grundbesitzer statt-

gegeben und den Magistrat mit seiner Veranlagung zu den Straßenausbauten abgewiesen. Wir werden im einzelnen zur Sache noch Stellung nehmen, sobald uns die Entscheidung des Bezirksauschusses mit seiner Begründung vorliegt.

Die Anweisung des Magistrats läßt erkennen, daß sein Erhaltunganspruch angefaßt sein mußte. Es wäre deshalb zu begrüßen gewesen, wenn der Magistrat zunächst von der zugehörigen Berechtigung seines vermeintlichen Erhaltunganspruches solange abgesehen hätte, bis eine endgültige Entscheidung der anhängigen Gerichte ergangen ist.

## Hören Mehrkosten neuer Straßen den Anliegern auferlegt werden?

Mit Anliegerprozessen der Stadt, die die Gröllwitzer Straße im Gebiet der inneren Gemeinde Gröllwitz und den Königsberg in ehemaligen Giechschichten betreffen, hat sich das Oberverwaltungsgericht zu beschäftigen. Die Gröllwitzer Straße, welche am Königsberg ein Grundstück besitzt, und Frau K. als Anliegerin der Gröllwitzer Straße waren zu Kanalbaukosten für die erwähnten Straßen herangezogen worden. Diese Veranlagungen hatten die betreffenden Anlieger nach fruchtlosem Einspruch mit der Klage angefochten und ihre Freistellung beantragt. Der Bezirksauschuß in Merseburg hatte aber die Klagen abgewiesen und hinsichtlich der Gröllwitzer Straße angenommen, daß sie nicht zu den vorhandenen Straßen im Sinne des § 15 des Abfuhrleistungsgesetzes gehöre; in den 90er Jahren habe sie noch den Einbruch eines unbefestigten Feldweges gemacht; für Gröllwitz habe das Existenzrecht für Giechschichten von 1878 bei der Königsberganlage, so auch der Einmündung, es handle sich um eine historische Straße, fehl. Der Königsberg sei im Jahre 1886 noch nicht angefaßt gewesen, Bürgersteige fehlten ebenfalls; zur Zeit des Erlasses des Existenzrechts für Giechschichten von 1878 sei der Königsberg keine ausgebaute Straße gewesen. Der ferner von den Geleuten H. ererbene Einmündung, die Kanalbaukosten seien schon bezahlt, sei nicht heimlich; es liege offenbar eine Vermeidung mit Kanalbaukosten vor.

Auf die von den Klagen Anliegern eingeleitete Revision hob das Oberverwaltungsgericht die Entscheidungen des Bezirksauschusses auf und wies die Sache an die Verwaltungsinstanz zurück, indem u. a. angeführt wurde, hinsichtlich der Gröllwitzer Straße habe der Bezirksauschuß nicht einwandfrei geprüft, ob eine vorhandene Straße in Betracht komme oder nicht. Was den Königsberg anlangt, so lege der Vorbericht seiner Entscheidung den Begriff der historischen Straße zugrunde, während der Begriff der vorhandenen Straße maßgebend sei.

Wenn der Magistrat seine, eine Veränderung des Vorparks betonte, die Gemeinde jederzeit vornehmen, so finde dieses Ermessen der Stadt noch auf eine Grenze, wenn eine Teileinrichtung erkennbar in sich abgeschlossen sei; eine Programmänderung und Kostenvermehrung hinsichtlich dieser Teileinrichtung könnte nicht mehr den Anliegern zur Last fallen.

## Zusammenstoß an Straßeneinengung.

Gestern wurde in der Reifstraße/Große Zietenstraße ein etwa 35jähriger Radfahrer, der die Reifstraße von der Widendorfsstraße in Richtung Mittelstraße überquerte, von einem die Reifstraße in Richtung Trotha befahrenden Auto angefahren und zu Boden geworfen. Der Radfahrer trug schwere Körperverletzungen davon.

## Hallische Preisträger beim Leha-Wettbewerb.

### Ausstellung der Entwürfe auf der Baumeffe. — Straßenausbau und Autostraßen.

Am November schrieb die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kraftwagenbahn Halle die Wettbewerbsbedingungen aus, die dem Bauentwurf für eine Kraftwagenbahn von Halle nach Leipzig zu schaffen. Es waren drei Preise im Werte von 500, 300 und 200 RM. ausgesetzt und die Gesellschaft bezieht sich vor, weitere Entwürfe anzufordern. Am 1. März hat nun das Preisgericht unter dem Vorsitz des Mittelrats Dr. Spach, Dresden, seine Entscheidung getroffen. Es ist erfindlich, daß dabei

alle ersten drei Preise hallischen Verwebern zuerkannt worden sind. Der erste Preis wurde dem Entwurf mit dem Kennwort „Sechs Kreise“, Verfasser Dr.-Ing. Paul Rood, beratender Bauingenieur, Halle; und Dr.-Ing. Martin Brumhorst, Halle, in Gemeinschaft mit der Mitteldeutschen Baugesellschaft (m. b. H., Halle, zuerkannt. Den zweiten Preis erhielt der Entwurf mit dem Kennwort „Mindeleber“, Verfasser Dr.-Ing. Herbert Günter, beratender Bauingenieur, Halle; nach zweitem Preis der Entwurf mit dem Kennwort „Hitz“, Verfasser Willy Wagner, Halle.

Das Preisgericht beschloß weiter, einen Entwurf „Nicht einschließen“ anzufassen. Sein Verfasser ist die Straßenaugesellschaft Halle (m. b. H., Berlin W.).

Sämtliche Entwürfe werden auf der Technischen Messe in Leipzig ausgestellt. Am Mittwoch veranfaßt die Leha übrigens auf der Baumeffe eine Befichtigung und Erläuterung der ausgestellten Pläne. Im Rahmen der Leipziger Baumeffe wird auch eine Straßenausbauausstellung, die besondere Bedeutung dadurch gewinnt, daß neben dem auf dem Gebiet der Fernverkehrsstraßen besonders bekannten Stadtbaurat

Professor Dr.-Ing. Heilmann, Halle, dem eigentlichen Begründer der Gesellschaft der Freunde der Leha, auch der italienische Senator Puricelli, der Erbauer der oberitalienischen Autostraßen, über Autostraßen in deutscher Sprache spricht.

Für den Wettbewerb waren allgemeine Richtlinien festgelegt. Die Projekte sollten Rücksicht nehmen bei den Planungen für die beiden Städteinmündungen in Halle und Leipzig auf die vorhandenen und kommenden Fernverkehrsstraßen. In Halle war das leichter, für die Leipziger Einmündung schwieriger. Minderungen mußten grundsätzlich vermieden werden. So steht der Entwurf „Sechs Kreise“ vor, daß etwa 25 Straßen unterführt und 4 Straßen überführt werden.

Der Kostensatz soll sich auf unter 10 Millionen halten. Das Kennwort „Sechs Kreise“ entstand übrigens durch die Art des dieses Projektes, das einen Verteilerring in Halle, einen Verteilerring in Leipzig und vier Anschlusskreise in Schönefeld vorsieht. Es hat auch darauf verzichtet, besondere Bauten erster den unangenehmsten Bau- und Reparaturkosten auszuführen und hat sich darauf beschränkt, wo es notwendig war, besonders bei den Anschließern in Schönefeld einfache ingenieurmäßige Brückenbauwerke

vorzulegen. Die Fahrbahn mußte bei allen Projekten vierspurig sein. Den Anwohnern der Vorstraße wurde eine Verkehrsgehindigkeit von 150-Stundenkilometern zugrunde gelegt. Bei dieser vorgeschriebenen Geschwindigkeit mußte der Sicherung des Schnellverkehrs der Tage und besonders bei Nacht besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Wir werden auf die hallischen Entwürfe noch ausführlich zurückkommen.



**Frühjahrs-Groß-Verkauf**



**685**

Elegante Herrenschuhe in schwarz oder braun echt Boxkalf sowie Lack, Origin. Goodyear Welt



**485**

**Zur Einsegnung besonders günstige Sonder-Angebote**

Der Frühjahrschläger 1933  
Osen Schuhe, fische Modelle  
in braun, schwarz oder Lack

**1200**

**Allerbilligste Preise  
Bezaubernd schöne Modelle**

Halle (S.), Leipziger Str 11, Tel. 26240

Aeshersleben, Bernburg, Dessau, Köthen, Nordhausen, Weißenberg





Jahresabschluss der Preussischen Staatsbank | Erweiterte Getreide-Stützung. Reichszuschüsse für Futtermittel.

Der Abschluss, den die Preussische Staatsbank für das Geschäftsjahr 1932 vorliegt, lässt erkennen, dass das Amtjahr die Anforderungen der Geldfrage und der Rentenanspruchnahme, der es vom Sommer 1930 bis zum Herbst 1931 ausgesetzt war, bereits zum großen Teil überwunden hat.

Vom Ende von 6,1 auf 3,0 Mill. RM. zurückgegangen. Eine beträchtliche Verminderung zeigen dabei die eigenen Forderungen, während andererseits die Verbindlichkeiten aus allen Klassen zugenommen. Er beträgt insgesamt 29,9 Mill. RM. (30,2 gegen 30,1 Mill. RM. im Vorjahre).

Die Verbesserung im Status der Staatsbank kommt namentlich auch in einer beträchtlichen Besserung der Liquidität zum Ausdruck. Es ist gelungen, die Liquidität auf 46,7 Prozent Ende 1931 auf 59,5 Prozent Ende 1932 zu steigern. Bei Ausföhrung der preussischen Schabaneinlagen sind die entsprechenden Zahlen 35,7 und 41,4 Prozent. Eine weitere allmähliche Besserung wird angestrebt.

Die früheren überschüssigen Futtermitteljahres einen Ausgleich in diesem weiteren Jahre zu schaffen, wird zur Entlastung des deutschen Ackermarktes das bestimmte Subsidienprogramm für Futter eingeführt und für Futtermittel auf eine neue Grundlage gestellt. Es würde mit der Abfuhr, die auf dem Ackermarkt zu entpinnen, nicht vereinbar sein, wenn der Markt für die Futtermittelfabrikation nicht überschüssig wäre. Die Überschüsse der Futtermittelfabrikation sind zu den Futtermitteln zu gleichen Verhältnissen zu beibringen. Die Futtermittelfabrikation hat auf Grund der Steigerung von 1. Dezember 1932 zu erfordern. Der Weizen wird gegenüber dem Markt zu 7,0 Mill. je 2 Tonnen der Reichszuschüsse verbilligt. Die Verbilligung ist insofern stärker als vielfach erwartet wurde. Dadurch ist die Aktion wirksamer gestaltet worden, als wenn die dem einzelnen Düngerbauer angeleitete Menge etwas höher festgelegt worden wäre.

Kant Gewinn und Verlustrechnung sind die Umsatzen des Jahres von 8,2 auf 9,8 Mill. RM. gestiegen. Die Ausgaben der Gemeinwirtschaftlichen und Privatpersonen sind mit 2,1 (1,8) 0 Mill. RM. ausgewiesen. Die in den vorausgegangen Jahren auf diesem Konto erzielten erheblichen Gewinne sind meist in Reservefonds zu Veranlassungen verwendet worden. Einschließlich eines kleinen Postens Verwaltungseinnahmen (0,6 Mill. RM.) und des Gewinnvorrats (1,4 Mill. RM.) beträgt die Gesamtschuld der Staatsbank Ende 1932 30,2 Mill. RM. (gegen 30,1 Mill. RM. im Vorjahre). Auf der Ausgabe Seite werden die Verwaltungsausgaben mit 4,3 Mill. RM. gegen 5,3 Mill. RM. im Vorjahre ausgeschrieben. Die Staatsbank berichtet dazu, dass der Rückgang bedingt ist die Minderung der Personalausgaben auf Grund der Gehaltsanpassungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Insgesamt ist der ausgeglichene Gewinn mit 0,7 Mill. (1,4 Mill.) um 0,3 Mill. RM. höher als 1931. Der Nettogewinn allein beträgt 8,3 Mill. RM. gegen 10 Mill. RM. im Vorjahre.

Das Bankhaus & J. Lehmann in Liquidation hat nach langwierigen Verhandlungen zu günstigen Bedingungen einen Kredit in der Höhe von 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Aus dem Gewinn werden 2 (0) Mill. RM. an die Generalversammlung abgeführt. Weitere 2 Mill. RM. werden für die Rückstellungen auf die Reservefonds mit 654 150 RM. auf neue Rechnung vorgetragen. Das Gesamtvermögen der Staatsbank hat sich auf 28 Mill. RM. erhöht. Die einzelnen Mittel der Staatsbank, einschließlich der Reservefonds mit 8 Mill. RM., summiert sich auf 28 Mill. RM. betragen.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Im Auto auf den Besuch.

Ein Abenteuer — aber das größte Erlebnis, das ein Führer in diesem ausgeräumten europäischen Festland haben kann. Denn im allgemeinen ist der Besuch nicht zum Fahren da, sondern zum Fernreisen.

Aufhebung der Steuerbezugszuschläge.

Der Reichsmittel der Finanzen hat eine Verordnung erlassen, durch die die Befreiung von 15. März an die Steuerbezugszuschläge aufgehoben werden. Vom 15. März 1933 an werden wieder von rückständigen Steuern betragen nur noch Zinsen erhoben.

Kommunales Stillhalteabkommen.

Nur 3 Prozent weitere Rückzahlung. Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Zeche „Sachsen“ bleibt in Betrieb.

Die Zeche „Sachsen“ bleibt in Betrieb. Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Wichtiges Urteil.

Das Reichsgericht hat ein wichtiges Urteil gesprochen. Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Photographieren.

Photographieren ist verboten. Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht.

Die Reichsbank hat sich für die Erweiterung der Reichsbank um 20 Prozent auf die nicht bevorrechtigten Forderungen an die Gläubiger noch im Monat März ermöglicht. Gläubigerantrag und Liquidatoren haben die Auszahlung einstimmig für notwendig erachtet, weil dadurch die Gläubiger einen Betrag von rund 1 900 000 RM. bereits sofort erhalten, der vorzugsweise dem halloisigen Wirtschaftslieben zu gute kommen wird.





# Die Zeitung

## Zeitungsbilder von „V.-Z.“

### Wie hält man Tiere richtig?

Ihr seid doch alle rechte Tierfreunde, müchtet vielleicht selbst dieses oder jenes Tier halten. Dazu müßt ihr aber auch wissen, wie man mit diesen Tieren umgeht. Sonst dürft ihr euch nicht wundern, wenn die Tierechen, in denen ihr rechte Spielkameraden haben wolltet, leben und lachselig sind.

Man nehme ein weiches und buntes Schreipapier, drei Zehen Wasserfarben, braun, weiß, grün, — Wunstifelle, Dumppapier, alles zusammen für 30 Pfennig. Verleiht! Dann nebenan kleine röhrlige und weiße Zitrins, ein paar Waechin, ein paar Seidenbänder und bunte Garnschle, das Material ist besorgt. Nun geht's an die Arbeit.

Die Seidenbänder, übernimmt die Waechin, du, Gift, die Gedächtnisse, ich mache erst mal ein kleines Album und einen Kalender. Zu den Seidenbändern nehme ich gepreßtes, braunes Kuntpapier und schneide es in vier- und längliche Stücke, fülle dann mehrere weiße Bogen aus einem Alteschild zusammen, und schon hängt das erste Buch in unterm neuen Laden. Das ist ein altes Theaterstück, das ich mit grünem Glimmpapier neu beklebt habe.

Das ist ein altes Theaterstück, das ich mit grünem Glimmpapier neu beklebt habe. Einmal hat inzwischen ein reizendes Dackelchen aus gelbem Papier gefaltet, gelbes, dickes Seidenpapier vielfach zusammengelegt und mit blauen Seidenbändern durchgehogen, ist

### Wir machen einen Puppenbuchladen auf.

Ihr habt noch 30 Pfennig von meinem Geburtstag, du, Gift, noch 30, und du, Greta, noch mal 40 Pfennig. Radeball, Kinder. Jetzt geht's los! Erst mal zum Papierladen nebenan.

Schiffsfahrt herauf und — da das andere Ende mit dem Knoten nachfolgt — mit einem Male sind die beiden Schiffe frei!

### Das Himmelschiffchen.

Die kleinen Engel waren gerade bei der Chorprobe und studierten ein neues Lied ein, da schickte sich das kleinste Engelchen heimlich fort.

Erst wollte Petrus das nicht annehmen, dann aber holte er den schönen goldenen Schlüssel aus der Tasche und sagte, weil das Engelchen so sehr gebeten hatte: „Wahr nun einen Augenblick! Denn er war ja mitten in der Chorprobe.“

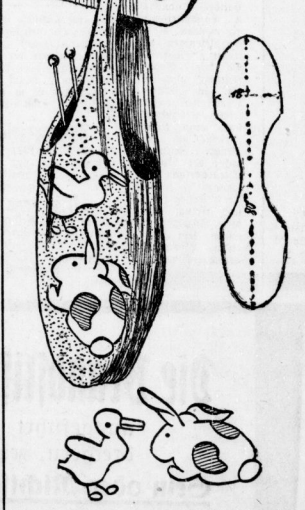
Das Engelchen die große Himmelsstür auf. Da brach ein heller Sonnenstrahl hervor und das Engelchen sah ihm ganz glänzend nach. Aber, ach, dabei hatte es wohl nicht recht aufgepaßt, denn plötzlich fiel ihm der Himmelschiffchen aus den Händen und hinunter auf die Erde.

### Praktischer Handarbeitsbeutel.

Zu allererst, wenn das Häfelknäuel immerhin zu Boden fällt und beschmutzt wird, oder wenn man Nadel, Schere und Fingerhut nicht beieinander hat, so oft man mit Handarbeiten beginnt will.

male weiße, diese Schneeglöckchen hinein, die auf grünem Meisen laugen. Dann entsetzt aus dem grünen Glimmpapier des Bodenbezugs ein nettes Heft, in das eine Windmühle — aus Resten des braunen Einbandpapiers — geschnitten und hineingelegt wird. Ausserdem ist mein Kalender fertig geworden, aus Gelbglimmpapier, die Monate und Tage in schwarzer Tinte mit der Zeichenfeder hineingeschrieben. Dann schneide ich noch eine leere Hülle. Dahinein kommen die wenigen Puppenleibchen. Schon können wir unsere sechs Puppenkinder an den neuen Buchladen führen. Sie flappen vor Erstaunen eifrig ihre „echten Schilfen“ auf und zu — da brummelt es in der Gasse — Toddu, Toddu und Peter plätschert fort vor Krugende und können nicht schnell genug herangeholt werden. Doch das Brummen verläßt sich bis zu wütendem Schreien — was haben sie nur? —

Jetzt nähern wir den Beutel höchst sauber mit doppelter Samt zusammen, indem wir das Stoffteil in der Mitte zusammenlegen und die schmale Stelle als Beutel offen



lassen und nur ringsum säumen. Ein langes Stoffstück, sauber an Fäden oder Satin angeschlossen oder ein hübsches Blumenornament, werden den praktischen Handarbeitsbeutel noch reizend verzieren.

### Geheichte unserer Satzzeichen.

Von den Satzzeichen wissen wir meist nur, daß sie schwierig anzuwenden sind und sich daher feiner besonderen Beliebtheit erfreuen. Aber ihre Geheichte?

Freundenansatz war, etwa gleich unserer „acht.“ Das „.“ verrückte sich zum Punkt, das „!“ zum Ausruf — und fertig war ich! Und du, Gleichheitszeichen (=)? Auch ich war lateinisch und hieß einst „esse“ oder „sein.“ Man schrieb zwar lange Zeit alle vier Buchstaben aus, doch wurden die beiden „s“ zu Punkten und fielen schließlich fort, und die „=“ streckten sich und erhielten sich nur als schmale Linien.

### Golospotus mit Würfel.

Habt ihr eigentlich gemerkt, daß unsere Spielwürfel so eingerichtet sind, daß die Augen der Flächen, die sich gegenüberliegen, stets zusammen 7 ergeben? Diese Weisheit wollen wir uns heute bei unserem kleinen 3 an der Hand anschauen lassen.



Figur zeigt. Auf der Oberfläche sehen wir 1 und 3 (man muß also 6 und 4 legen) und die Seitenflächen der Würfel, die der Daumen berührt, zeigen 4 und 6. Nun müssen also auf der Seitenfläche, die dem Zeigefinger am nächsten liegt, 3 und 1 zu sehen sein, genau die umgekehrte Augenzahl, wie sie mehrere

Der verhängnisvolle Stein. Als Richard Wagner, der große Komponist, den ihr sicher schon kennt, einmal zur Erholung in Italien weilte, bekam er von einem Freunde aus Deutschland einen interessanten Brief mit der Aufschrift: „Wichtig!“

Ohne diesen Zusatz hätte Wagner, der nicht gerade gut bei Laune war, den Brief sicher zu rücheln lassen. So aber machte er das ziemlich hohe und die Seitenflächen, öffnete die Briefe und las die Worte: „Lieber Freund, mir geht es gut. Dein...“ Wagner beschloß, sich für den kostspieligen Scherz zu rächen. Er besorgte sich einen riesigen Feldstein, packte ihn in eine Polstertasche und ließ ihn, ohne die Freunde besorgt zu haben, an die Adresse des Freundes abgehen. Der, in der Hoffnung, ein wertvolles Souvenir aus Italien geschickt zu bekommen, besaß mit Freuden die hohen Gebirge, öffnete die Kiste und fand auf dem wertvollen Stein nur einen Fetzen mit dem Worten: „Bei der Nachricht von Deinem Wohlbefinden fiel mir der befehlende Stein vom Herzen. Dein Wagner.“

### Der Fahrplan der Zugvögel.

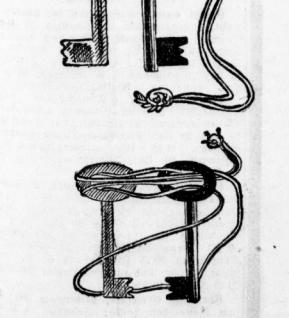
Nach langjähriger Beobachtung sind folgende Daten im Durchschnitt als die normale Zeit des Eintreffens zu betrachten: Die Lerche kommt am 11. Februar zu uns, der Star trifft am 14. Februar ein, die Bachstelze am 4. März, die wilde Taube am 19. März, das Ritzmäuschen am 26. März, die Schwabe am 14. April, der Kukuk am 20. April, der Frosch am 7. Mai.

### Wollen wir mal lachen?

„Was ist das für eine Pflanze, Mama?“ „Eine Labadylanze!“ „Eine Labadylanze? Und wann reifen da die Früchte?“ „Was für Früchte, Kind?“ „Da die Bizarren!“

### Die flammenden Schlüssel.

Die flammenden Schlüssel haben ihr ja alle schon gehört. Das sind Kinder, die zusammengekniffen sind und nur gemeinsam schlafen, spielen und zur Schule gehen müssen. Sie sind untrennbar miteinander



verbunden. Und darum nennen wir unser Schlüsselpaar hier auch flammende Schlüssel, denn wenn ihr die beiden Schlüssel durch einen zur Seite gehaltenen Bindfaden so miteinander verbindet, wie es unsere Abbildung links deutlich zeigt, so werdet ihr auch finden, daß sie untrennbar sind.

Das Herumprobieren wird euch und euren Freunden länger lange Zeit viel Spaß machen. Aber schließlich müßt ihr dann auch einmal die Lösung der Aufgabe wissen: wie man nämlich die beiden Schlüssel trennen kann, ohne den Knoten unten zu lösen. Ganz einfach, Abbildung rechts gibt die Lösung an. Die flammenden Schlüssel, ganz weit durch die Öffnung des rechten Schlüssels, schiebt sie unten an die beiden





Am 27. Februar früh erlöst ein sanfter Tod von kurzem schweren Leiden meinen lieben Mann, unseren treusorgenden, geliebten Vater und Schwiegervater, meinen herzenguten Großvater, Herrn **Carl Conrad**

im 70. Lebensjahre. In tiefem Leid

**Luise Conrad, geb. Koch**  
**Bankbeamter Carl Conrad und Frau**  
**Maria, geb. Drubig**  
**Stadtarzt Dr. Neuendorff und Frau**  
**Lucie, geb. Conrad**  
**Günther Conrad**

Halle (Saale), Thomasiusstr. 49.  
Auf Wunsch unseres lieben Entschlafenen hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

In den frühen Morgenstunden des letzten Montag verstarb unerwartet nach nur kurzem Genuß seines Ruhestandes unser früherer Beamter

**Herr Carl Conrad**

Ueber vier Jahrzehnte hat der Entschlafene uns seine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt und mitgeholfen an der Bewältigung der Aufgaben für die Entwicklung unseres Unternehmens aus kleinen Anfängen.

Für alle diese treue Mitarbeit danken wir dem Dahingegangenen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Zuckerraffinerie Halle**

Halle, 2. März 1933

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzer Krankheit wurde heute morgen 10 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, meine unvergessliche Tochter, unsere stets hilfsbereite Schwester und Schwägerin

**Dora Marianne Eberius**  
geb. Schmeisser

im 44. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Gottfried Eberius.**

Gut Schöna (Post Torgau-Land), den 2. März 1933.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, den 6. März, nachmittags 2½ Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes zu Halle (Saale) statt.

Fremdlich zugedachte Kranzspenden an die Halle'sche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischstraße 11, erbeten.

Wir sind beauftragt, die für das Geschäftsjahr 1932 auf 5% festgesetzten Gewinnanteile der **BERLINER HANDELS-GESELLSCHAFT** unter Abzug von 10% Kapitalertragsteuer vom 3. März 1933 ab gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 10 zur Auszahlung zu bringen.  
Halle a. d. S., den 2. März 1933.  
Halle'scher Bankverein von Kullsch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Rechts oder links?

Wolmer's Tip von Elisabeth

Rechts, gnädige Frau, immer rechts, gnädige Frau, müssen Sie das Köpfchen Ihres Pelzes tragen. Ganz gleich, ob Fuchs oder Pelzkravatte, das Köpfchen gehört immer auf die rechte Seite.

Aber es gibt noch einige ganz aparte Arten, wie Sie Fuchs und Kravatte tragen können. Bitte sehen Sie sich unsere Frühjahrsfische für RM 14,50 und Pelzkravatten für RM 4,80 an. Wir zeigen Ihnen dabei die modernsten Arten, wie Sie Fuchs und Kravatte tragen können.

**Libbrin**

Seit 50 Jahren chemischer Familienbesitz

Am 1. März erlöst ein sanfter Tod von ihrem schweren Krankenlager unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante **Frau verw. Anna Wischorek geb. Koszolle** im 75. Lebensjahre zu Halle (Saale), Lessingstraße 48.  
Im tiefsten Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen **Familie Karl Thomas**  
Trachenberg i. Schl., Gerbstedt, den 2. März 1933.  
Beerdigung findet Sonnabend, den 4. März, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

† Gestorben:  
Halle a. S. **W. Margarete Schiller geb. Bögel**, 82 J., Bef. 4. 3., 13. 3. 1933.  
**Greppan, Wwe. Rosaline** geb. Thiere, 78 J., Beerd. 5. 3., 3. 1933.  
**Zeigler, Margarete** geb. Kumpert, 83 J., Beerd. in Oberdorf.  
**Göteborg, Wilhelmine** geb. Schaller, 81 J., Beerd. 3. 3., 2. 1933.  
**Wiedemann, Magdalene** geb. Baumüller, 78 J., Beerd. 3. 3., 2. 30. 1933.  
**Köthen, Friederike** geb. Gieseler, 75 J., Beerd. 4. 3., 3. 1933.  
**Wernburg, Rentner Karl** Bau, 82 Jahre, Beerd. 4. 3., 2. 1933.  
**Wiedemann, Friederike** geb. Thoma, 80 J., Beerd. 4. 3., 3. 1933.  
**Rebel** verm. Ludwig geb. Schiebel, Beerd. 4. 3., 3. 1933.  
**Wannenburg, Hof. Buchhalter i. R. Benedit** Scharton, 80 J., Beerd. 3. 3., 3. 1933.  
**Wiedemann, Wilhelmine** geb. Hoff, 79 J., Beerd. 3. 3., 2. 1933.  
**Gmitz** Lande geb. Brüder, 70 Jahre, Beerd. 4. 3., 3. 1933.

† Gestorben:  
Halle a. S. **W. Margarete Schiller geb. Bögel**, 82 J., Bef. 4. 3., 13. 3. 1933.  
**Greppan, Wwe. Rosaline** geb. Thiere, 78 J., Beerd. 5. 3., 3. 1933.  
**Zeigler, Margarete** geb. Kumpert, 83 J., Beerd. in Oberdorf.  
**Göteborg, Wilhelmine** geb. Schaller, 81 J., Beerd. 3. 3., 2. 1933.  
**Wiedemann, Magdalene** geb. Baumüller, 78 J., Beerd. 3. 3., 2. 30. 1933.  
**Köthen, Friederike** geb. Gieseler, 75 J., Beerd. 4. 3., 3. 1933.  
**Wernburg, Rentner Karl** Bau, 82 Jahre, Beerd. 4. 3., 2. 1933.  
**Wiedemann, Friederike** geb. Thoma, 80 J., Beerd. 4. 3., 3. 1933.  
**Rebel** verm. Ludwig geb. Schiebel, Beerd. 4. 3., 3. 1933.  
**Wannenburg, Hof. Buchhalter i. R. Benedit** Scharton, 80 J., Beerd. 3. 3., 3. 1933.  
**Wiedemann, Wilhelmine** geb. Hoff, 79 J., Beerd. 3. 3., 2. 1933.  
**Gmitz** Lande geb. Brüder, 70 Jahre, Beerd. 4. 3., 3. 1933.

**Sommer-sprossen**  
werden unter Garantie durch **Venus** Stärke B hergestellt.  
Gegen Pickel, Mitesser Stärke A  
Parfümerie Patz, Gr. Ulrichstraße 45  
Engel-Drogerie, Magdeburger Straße 50

**Felsen - Emaille**  
Schmoröfen, Kaffeekessel, Milchtopfe usw. das Beste vom Besten. Halten ein Menschenalter.  
**RITTER**  
IN OTTERBAU

**Heiratgeführung**  
Erbem., liebensw. **Sandwirtsdochter** ist Beiegebelt gebot, bei freier, beliebiger Mannwahl, 32 J., liefert einverleitet. Einwas Vermög. erw. Vermögens. Zukünftig mögl. mit Wid u. 2650 Giffender Zeitung, Giffenach.

**Beamtentochter**  
34 Jahre alt, unzufrieden, wünscht Bekanntschaft zwecks Bekant mit Wid ober. hoh. Beamten. Ang. mit Wid u. 2650 Giffender Zeitung, Giffenach.

**Bald verlobt und verheiratet.**  
Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen wenn Sie sich einer Kleinen Anzeige in der „Saale-Zeitung“ bedienen!  
Wettliche Sandwirtsdochter, Witte 30. 1933, wünscht die Bekanntschaft eines mittleren Beamten, den vorzuziehen an einer bemo. mögl. die geliebten in. Vermög. vorz. Eifert. unt. 9. 0667 Giffenach.

**Beitrag**  
Offerten unt. 5. 21 postlag. Halle, Rannischer Platz.  
**Beitrag**  
Offerten unt. 5. 21 postlag. Halle, Rannischer Platz.

**G. ASSMANN**  
Abteilg.: Uniform-Fabrik  
HALLE (S.), Slaalspreis Berlin 1926.  
Fabrik u. Werkstätten: Große Ulrichstraße 54  
Stammhaus: Große Ulrichstraße 49.  
**Größte Leistungsfähigkeit**  
**Übernahme**  
großer Lieferungen für Reichs-, Staats- und Gemeinde-Behörden, sowie für wirtschaftliche und politische Verbände.  
**Vertragslieferant**  
der Reichsbahn — Reichspost — Schutzpolizei — Landjäger — sowie der Kleinbahn- und Provinz Sachsen und vieler anderer Behörden.  
**Langjähriger Lieferant**  
für Feuerwehr, Zoll- und Forstunformen, sowie Chauffeur- und Bediensteten-Kleidung.  
**Abteilg.: Berufskleidungsfabrik**  
Lieferant für Arbeitskleidung der Arbeitsdienstlager für Mitteldeutschland, sowie für viele industrielle Werke und Behörden.  
Zahlreiche Referenzen auf Wunsch zu Diensten.

**R D A**  
Reichsbund Deutscher Angestellten - Berufsverbände.  
Die Berufsorganisation der nationalen Angestellten. / Höchste Verbandsleistung. Verlangen Sie kostenlos Material von der Ortsgruppe Halle a. S., Pfännerhöhe 44.

**Familien-Drucksachen**  
werden schnell und sauber angefertigt  
**Otto Mendel-Druckerei**

**HUTH**  
ist die Strumpfmode  
„grau“ in hundert Tönen! Man wird sich schnell an „grau“ gewöhnen, „grau“ modelliert das Bein, „grau“ hat schönere Reflexe als jede andere Strumpffarbe.  
Huth zeigt im Schaufenster „grau“ in über 20 verschiedenen Abtönungen für den Tag, die Straße und den Abend. Eine lehrreiche, interessante Modenschau im Kleinen.  
**Die Billigkeit der Huth-Strümpfe und ihre Qualität sind bekannt!**  
Damen-Strumpf Kunstseide mit Doppelsohle Paar M. 0,95  
Damen-Strumpf • I. Wahl Marktseide, Ballen u. Winkel extra verstrickt Paar M. 1,75  
Damen-Strumpf • I. Wahl Marktseide, Ferse, Sohle u. Spitze 4-fach Paar M. 1,35  
Damen-Strumpf • I. Wahl Bemberg-Waschkunstseide, 4-fache Sohle Paar M. 1,95  
**HUTH HALLE**

**Woy's Stoffkragen**  
1 Dutzend 2.50 RM  
Niederlage bei **R. Schnee Nachfolger**  
Gr. Steinstraße 84.  
**Balkenöl**  
besten Tenor mit 10% entw. ungesch. Brauchöl.  
Martinistraße 20, II.

**Neue Gänseledern**  
zum Reiten Pfd. 1,20, 1,90, das allerbeste 2,90 mit voll. Daunen, kleine Federn (Halbdaunen) 3,25 u. 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,00, 11,00, 12,00, 13,00, 14,00, 15,00, 16,00, 17,00, 18,00, 19,00, 20,00, 21,00, 22,00, 23,00, 24,00, 25,00, 26,00, 27,00, 28,00, 29,00, 30,00, 31,00, 32,00, 33,00, 34,00, 35,00, 36,00, 37,00, 38,00, 39,00, 40,00, 41,00, 42,00, 43,00, 44,00, 45,00, 46,00, 47,00, 48,00, 49,00, 50,00, 51,00, 52,00, 53,00, 54,00, 55,00, 56,00, 57,00, 58,00, 59,00, 60,00, 61,00, 62,00, 63,00, 64,00, 65,00, 66,00, 67,00, 68,00, 69,00, 70,00, 71,00, 72,00, 73,00, 74,00, 75,00, 76,00, 77,00, 78,00, 79,00, 80,00, 81,00, 82,00, 83,00, 84,00, 85,00, 86,00, 87,00, 88,00, 89,00, 90,00, 91,00, 92,00, 93,00, 94,00, 95,00, 96,00, 97,00, 98,00, 99,00, 100,00.  
**Willy Rohde, Eisenberg**  
Größtes Spezialhaus der Mansfelder-Länder

Wir benötigen dringend getragene Kleidungsstücke, Schuhe, Waren und Möbel aller Art  
**Nothilfe**  
im Handel, Gewerbe u. Privat  
Magdeburgerstr. 7, Ecke Marienstraße.

**Wolmer's Tip**  
Soll dein Schmeißel, gib ihm täglich ein Handke nach u. du verdienst viel Geld. Er ist ein Tier und schreit sie vor: Knochent, weiche Krämpf, Reiben, Stiefel, keit, Kümmer, Lecksucht, Rauch, Krämpf, er gibt nur in versieck. Flaschen 1,25 Mark u. groß. Packungen. Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Am die kommunistischen Flugblätter

Neuzeit. Am Dienstag erschien auf der Kleinen Postzeitung ein Flugblatt mit dem Titel 'Am die kommunistischen Flugblätter'...

In Sorge um Schürfererei.

Verdächtige Personen in der Volkshaus. Wie vom Magistrat mitgeteilt wird, haben sich Nacht Schürfer in der Volkshaus...

„Aur“ 30 Wahlvorschl.ige.

Salzwedel. In der Kreisversammlung am 22. März sind nicht weniger als 30 Wahlvorschl.ige einmütig worden...

Dr. Dellbrügge kommissarischer Bürgermeister

Stahfurt. Die Neuwahlhandlungen wegen der Besetzung der kommissarischen Bürgermeisterstelle sind abgeschlossen...

Das Fernat wird wech.

Magdeburg. Sir wird beim Telegrafenturm für das Direktorenprechens Magdeburg eine Stelle für Fernsprechtandemist ein-gerichtet...

Aus dem Einhalter Land Vor Abschluss der Zeugenvernehmung im Seiffert-Prozess.

Defau. Bei Beginn der Donnerstag-Sitzung hat man den Eindruck, als sei das Interesse abgeklungen. Zunächst wird die Protokollredaktion des verstorbenen Justizrats Cohn...

Im wesentlichen die Aussage des Zeugen Jähnick. Insbesondere wird der Zeuge mit Bestimmtheit, daß der Angeklagte bei seiner Aussage vor dem Untersuchungsamt...

Der Strafantrag des Staatsanwalts.

Defau. Im Weineidprozess gegen den Bankdirektor Seiffert beantragte der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von einem Jahr sechs Monaten wegen willkürlichen Falshelbes.

Der Zeuge hat dann weiter, wenn die Frage nach dem Termin der Sitzung nicht erfragt werde, so erklärte sich das aus den teilweise sehr unruhigen Vorgängen bei der Sitzung.

Im Anschluss erfolgte die Vernehmung des volksparteilichen Abgeordneten Dr. Eichenberg, der dem Untersuchungsamt ebenfalls angehört hat.

Die Hilfspolizei bewährt sich.

Rauha (Mitteln). Am ersten Abend des Bestehens der Hilfspolizei in Rauha gelang es, unter der Führung des Oberlandjägers Meinhard (Eichardt) einen Einbrecher festzunehmen...

Die Hilfspolizei bewährt sich.

Mäßigung des Einbruchs erfolgte a. Z. durch den St.-Mann Schöder.

Kommunistenübertritt zur NSDAP.

Einzelne. Die NSDAP. hielt hier eine Erwerbslosenversammlung ab, zu der auch zahlreiche Kommunisten erschienen waren.

Weitere Kommunistenverhaftungen.

Defau. Von der Defauer Polizei wurden weitere kommunistische Parteimitglieder festgenommen. Bei einem der Verhafteten wurde eine Parabelkumpile mit scharfer Munition gefunden.

Selbstmord eines Reichscomwals.

Dresden. Rechtsanwalt Dr. Salinger, der sich seit dem Unterfallung von Mündel und Klentengelnern vor Gericht verantworten sollte, hat in der Nacht zum Mittwoch Gift genommen und ist gestorben.

Neuer Kurdirektor.

Bad Harzburg. Der Aufsichtsrat der Harzburger Kurbetriebsgesellschaft wählte in seiner Aufsichtsratssitzung Herrn Dorfmann junior als Bad Salzungen zum neuen Kurdirektor.

Das rote Werbeamt muß abziehen.

Berlin. Ein Propagandaamt der SPD, das mit einem Lautsprecher ausgerüstet war, parkierte den Ort. Die Anfrage eines sozialdemokratischen Führers wurde von der Landjäger unterlag, so daß das Auto unverrichteter Dinge weiterfahren mußte.

Schwerer Unfall bei der Hilfspolizei.

Remsdorf. Ein St.-Mann, der bei der Hilfspolizei eingesetzt war, wollte bei seiner Mühselig die Waffe übergeben. Plötzlich löste sich ein Schuß aus der ungeladenen Waffe und die Kugel drang dem 33 Jahre alten Hermann Biermann in den Leib.

Geldstranknader.

Magdeburg. In der Nacht zum 2. März wurde in dem Haus Breiter Weg 170 ein Geldstrank von Einbrechern aufgefunden. Den Tätern fielen 1000 RM, in Bargeld und Geldscheine in die Hände.

LUXOR 33 HANDGEPACKT Eine LUXOR-sechse LUXOR ein Fest! ist ganz mild -- und schmeckt besser! Die Ursache liegt in der Verwendung goldgelber, hochwertiger Tabake und ihrer meisterhaften Mischung nach einem ägyptischen Original-Rezept.

Das Glück der Ute Uphoff

Abenteuer-Roman von Lutz von Bollanden

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Stephan lächelte fein. 'Jeder ausländische Mensch' wieder sind die ausländischen Menschen dann leicht hier. Und noch dünner dort, wo ich zuerst war. 'Und es gefällt Ihnen im Bäre' 'Sehr! Ich habe auch begründete Hoffnungen, daß ich in allernächster Zeit in eine für mich bessere Abteilung komme.' Wochen vergingen. Marx Evans erlangte nach einem von Tag zu Tag gesicherten Platz in der Abteilung. Der Abteilungsleiter hielt große Stücke auf ihn, und es war fast unentbehrlich, daß er noch etwas erlernt und erprobt wurde, ohne seinen hochmütigen Mut zu verlieren. Marx Evans sah die Zeit nicht mehr fern, wo er in einer genau so guten Stellung war, wie der Wolf Dorschke sie früher innehatte. In letzter Zeit kümmerte er auch erneut um seine Ute. Sie war ihm ein wenig fremd, wie er Ute auffinden konnte. Der Bär, den er sich hatte waschen lassen, machte ihn so unkenntlich, daß er es bald wegen Komme, ließ er einmal nach New York zu fahren. Um Weiss' einen Briefes und des veränderten Aussehens würde ihn kein Mensch erkennen. Entsetzt. Da kam eines Mittags, noch während der Mittagszeit, Stephan Weinhard zu ihm. 'Komm! Ich zeige einen Augenblick allein' 'Komm! Ich zeige einen Augenblick allein' 'Komm! Ich zeige einen Augenblick allein'...

Sie geht. Ich werde von hier nicht nach der Station kommen. Am besten wäre es, auch Sie können sofort gehen. Sagen Sie meinenungen. Sie seien krank, kommen Sie, wenn alles fertig ist, drüben an den Stadtrand - Sie kennen ja unseren Platz. Dort können wir auch alles weiter besprechen. Sagen Sie Gnos, er soll meine Sachen packen und ich laufe und -nein, das geht schon nicht. Das würde Verdacht erregen. Wir müssen die Sachen wenigstens bis hinüber nach Bul tragen. Dort können wir beim alten Ervanden ein Pferd kaufen.' Der Abend brachte Marx Evans die Bewußt, daß er wirklich der Mann war, der gewünscht wurde. Hatte der Name Dorschke ihm schon fast keinen Zweifel mehr gelassen, so war immerhin nicht ausgeschlossen, daß Meinhard sich wehrt haben konnte. 'Ich habe irgendwas Verdacht auf mich gefallen?' fragte Evans, als ihm Meinhard am Abend noch einmal über alles berichtete. 'Stephan äußerte eine Sekunde, daß ich nicht recht' hatte er dann umgekehrt. 'Während der Fremde die Pisten durchlief und die Namen prüfte, sagte Vernon, außer Ihnen sei seit einem halben Jahre kein neuer Ingenieur angekommen.' 'Der Fremde fragte: 'Wie heißt der Herr?' Aber die Vernon antworten konnte, sagte er kurz: 'Der Name tut nichts zur Sache; selbstverständlich wird er nicht unter seinem rechten Namen hier sein. Sie werden dafür sorgen, daß ich morgen früh vor Beginn der Arbeit sämtliche Leute genau sehen kann.' Vernon versprach ihm, daß er an einer Stelle helfen könne, wo er wenigstens an dieser Stelle, alle Leute an sich vorbeiziehen ließe.' 'Dann haben wir bis morgen früh einen guten Vorprung, den er nicht leicht einholen kann. Ich muß auf der Stelle fort. Hören Sie, Meinhard, ich darf gar nicht wieder zurück zu den Baracken, denn der Zufall könnte meine Hand im Spiele haben und mir den guten Mann in den Weg führen. Ich gehe, so wie ich bin, hinüber nach Chateau Pierre. Es wird ein mühsamer Weg sein, aber ich hoffe, bis morgen früh dort zu sein. Sie gehen zurück und ordnen alles mit Gnos, meinem Burken. Er hängt an mir, er wird für mich tun, was er kann. Er soll meine Sachen packen und drüben beim alten Ervanden ein Pferd kaufen. Gnos soll mir dann nachkommen. In Chateau Pierre wird er mich treffen, dort werden wir beraten, wohin wir uns weiter wenden werden, wenn Sie wirklich mit mir kommen wollen.' 'Ich komme mit.' 'Mit einem Händorndruck wandte sich Marx Evans und schritt in nördlicher Richtung in das Dämmer des Waldes. 'Hörst du, Ute, willst du die mächtigen Kräfte der anderrückigen Dämmerung leiter? Und bemerke die Blätter. Ein Wohlgeruch lag in der Luft wie von Tauenden von Blüten. Da und dort ein leises Rascheln kleiner Blätter, ein Flügelgeschlag, ein leises Zirpen.' 'Marx Evans hörte und sah von alledem nichts. Seine Gedanken waren nicht bei ihm, sie waren in weiter Ferne; beschäftigten sich mit der Unergreiflichkeit menschlicher Geschichte. Dabei schritten seine Füße nach aus. Wiederlich leute er sie vorwärts. Er machte die Nacht, wenn sie einmal kam, war nicht in voller Dunkelheit auf der Erde, und er wollte wenigstens ein gut Stück bis dahin zurückgelegt haben. 'Er sah und hörte nichts von dem, was die Seele des Waldes bemerkt. Die tauschend heimlichen Stimmen und Geräusche gingen purlos an ihn vorüber. Aber es waren keine guten Gedanken, die sich inneres bewegten. Er dachte mit sich und der Welt. Nach einigen Stunden erreichte er den Waldrand in nordwestlicher Richtung.



### Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Die Schachspieler der 1b- und 2. Klasse sind bis zum Sonntag in jeder Woche... Freundschaftsspiele der 1b und 2. Klasse. Gruppe A empfängt Braunschweig-Breisgau.

Dann freuen Sie einen leichten Sieg davontragen... Schwarz-Weiß Da. Tennis-G.C. Da.

Stramen tragen in Leipzig gegen Stöben ein Freundschaftsspiel aus. Akademischer T.C. in Berlin.

Strahlenperrungen im Halle. Nach Mitteilung des Automobil-Clubs Saale-Fluss...

## Neugestaltung des Daviscoups

### Im Sommer Beginn der Vorkämpfe für das Jahr 1934.

Die erste Runde der Aufstellungen soll bis zum 12. Juli, die zweite Runde bis zum 27. Juli und die dritte Runde bis zum 30. September 1933 erfolgt sein. Die ersten sechs Runden werden die vier besten Spieler ermittelt, die dann für die Hauptkämpfe...

Provincialkräfte Berlin - Gelsenburg, Vorpommern... Kanada legt mit 8:1. Das zweite Beispiel der Toronto-Nationals im April...

### Freundschaftsspiele.

Zum Geleit hat Kanna die Gleditschen-Verfahren... Freundschaftsspiele. Geleitmünde wird sich sehr empfehlen...

### Seelos auch im Stafettenrennen.

Die Wehrschützentruppe des Deutschen Reitvereins... Seelos auch im Stafettenrennen. Die Wehrschützentruppe...

### Sport auf Welle...

Montag, 5. bis 11. März. Sonntag, 5. März, 18.30 Uhr: Gumburg; Sonntag, 6. März, 14.45 Uhr: Spitzberg...

### Amfliche Saalegau-Nachrichten.

Schiedsrichterkonferenz in Saalegau. Nach: 1. März, 1933, 12.00 Uhr: Spiel 304 in Gumburg...

### Reinnsnachrichten.

Wann: 2. Spiel für Sonntag, 5. März, 8.00 Uhr... Wann: 2. Spiel für Sonntag, 5. März, 8.00 Uhr...

### Hodey am Sonntag.

Die Sonne hat die Schneedecke auf den Gochfeldern... Hodey am Sonntag. Die Sonne hat die Schneedecke...

### Sieben Spitzenpaare in Neugork.

Beim Neugorker Schachturnier... Sieben Spitzenpaare in Neugork. Beim Neugorker Schachturnier...

### Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Die Schachspieler der 1b- und 2. Klasse sind bis zum Sonntag... Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

### Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Die Schachspieler der 1b- und 2. Klasse sind bis zum Sonntag... Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Sin Blick in unsere Fenster

zeigt Ihnen unsere Oster-Überschungen. Die Sie leicht erwerben können. Auf Wunsch statt der Oster-Überschungen RM 0.50 (bezw. für das Sammeldeck RM 1.-) in bar.



### Galderons, Großes Welttheater

Wiedereröffnung des Deutschen Theaters. Ein Vierteljährigenausgang aus dem Hause Düsterberg macht den Sohn mit dem Schachspielernamen...

### Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Die Schachspieler der 1b- und 2. Klasse sind bis zum Sonntag... Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

### Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Die Schachspieler der 1b- und 2. Klasse sind bis zum Sonntag... Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

### Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

Die Schachspieler der 1b- und 2. Klasse sind bis zum Sonntag... Freundschaftsspiele der 1b- und 2. Klasse.

**Stadt-Theater**

Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Glückliche Reise**  
 Operette von E. Kähneke  
 Sonnabend 20 bis gegen 22½ Uhr  
**Tiefland**  
 Musikdrama von E. d'Albert  
 Zahlung der 5. Stamm-Rate erbleben

**Auswärtige Theater**

Neues Theater in  
 Seisja  
 Sonnabend, 4. März,  
 18½-23½ Uhr:  
 Die Weilerfinger  
 von Rinnberg.  
 Neues Theater in  
 Seisja  
 Sonnabend, 4. März,  
 20-22½ Uhr:  
 Dr. med. Glob  
 Praetorius.  
 Schauspielhaus in  
 Seisja  
 Sonnabend, 4. März,  
 20-22½ Uhr:  
 Roméide b. Jerrano.  
 Operetten-Theater in  
 Seisja  
 Sonnabend, 4. März,  
 20 Uhr:  
 Der Königstamm.  
 Friedrich-Theater in  
 Seisja  
 Sonnabend, 4. März,  
 16½-19½ Uhr:  
 Was b. Verdingen.  
 Musik-Theater  
 Seisja  
 Sonnabend, 4. März,  
 19½-23 Uhr:  
 Im weißen Rößl.

**Walhalla**

Wieder ein Triumph Erfolg!  
**„Paganini“**  
 Lehars Meisteroperette mit  
**Serge Abranovic**  
 Kammeränger d. Wien. Staatsoper  
 (Der Caruso der Operette)  
 Gretel Putze von Eberstein  
 Gretl Müller, Max Stojewsky  
 in den Hauptrollen  
 Kasse 11-2 u. ab 5 Uhr  
 Sonntags ununterbrochen

**APITOL**  
 Lauchstädter Str. 1 - Telefon 334.40  
 Ab heute:  
 Der entzückende Ufa-Tonfilm  
**Ich bei Tag und Du bei Nacht**  
 mit: Käthe v. Nagy, Willy Fritsch  
 Beginn: 4.10 6.15 8.30  
 Sonntags 2 Uhr.

**Café Freischütz**  
 Sonnabend Bockbierfest  
 • Mützen gratis.

**Familien-Drucksachen**  
 schnell, sauber, preiswert  
 Händel-Druckerei

**Am Riebeckplatz** **Am Riebeckplatz**

**Täglich**  
 eines der liebenswürdigsten und amüsantesten  
 Ton-Lustspiele dieser Saison  
 mit dem idealen Liebespaar des deutschen Films und  
 den bevorzugten Lieblingen des hallischen Publikums

**Magda Schneider  
 Hermann Thimig in**

**Marion,  
 das gehört sich nicht!**



**Marion,  
 das gehört sich nicht!**

Ein entzückender Tonfilm voll köstlicher Süßigkeiten  
 des Lebens, erfrischenden Humors, Drollerie und einer  
 nicht zu knappen Dosis Pikanterie.  
 Die mitreißende begeisterte Musik schrieb  
 Otto Stransky  
 u. a. „Jede Nacht träumt mein Herz nur von Dir!“  
 In den weiteren Rollen sind an diesem pikanten  
 Historchen beteiligt:  
**Oly Gebauer — Eugen Rex  
 Theo Linen — Henry Bender  
 Julius Falkenstein - Erich Fiedler**  
 Hier sind Laune und Witz, Liebe und pikante Hoff-  
 nungen in temperamentvollen Szenen mit allen Feinheiten  
 filmischer Kunst gemischt und Magda Schneider in der  
 dramatischen und temperamentvollen Spiel macht dieses Werk  
 zu einer tonfilmischen Sensation ganz besonderer Art.  
**Im bunten Filmtitel:**  
**Kaczmarek als Rosenkavalier**  
 30 Minuten Lachfilme von Windstille 11.  
 Mit Albert Paulig — Oly Gebauer  
 Rosa Valetti — Karl Walter Mayer  
**Neueste Fox tönende Wochenschau.**  
 Täglich 4.00 6.10 8.15 Uhr. — Sonntag ab 2.35 Uhr.

**Extra-Blätter**

die neue **15 Pfg.-Zigarre**  
 blütenweißer Brand, Sum-  
 sandblatt  
 sehr leicht und mild  
**50 Stück Mark 7.75**

**Franz Pennemann-  
 Zigarren**  
 Große Steinstraße 13  
 (Ecke Mittelstraße)  
 Verkauf auch an Wiederverkäufer  
 zu 2 u. 5 Pfg. in Bedingungen  
**Universitätsring 1a** (neben Saalkreisbank)

**Gr. Ulrichstr.** **Gr. Ulrichstr.**

**Die Herren vom Maxim**

Die große Tonfilm-Operette von Oskar Strauß  
 mit **Los Farys, Oskar Kartwies,  
 Rio, Riomann**

4.00 6.10 8.15 4.00 6.10 8.1

**Schauburg** **Schauburg**

Ab heute Freitag  
**Gustav Fröhlich  
 Maria Solvig — Paul Kemp**  
 in der entzückenden Operette  
**Ein Mann mit Herz**  
 Erwachsene 50, 60, 80, 1.-, 1.20  
 Kinder 30, 40, 60 usw.

**Kraftfahrer-Vereinigung Sachsen-Anhalt**

**22. Gründungs-Feier**  
 mit Konzert, Tombola, humo-  
 ristischen Einlagen und Ball  
 Sonnabend, den 4. März 1933, in  
 Brunners „Hofjäger“, (Lindenstr.)  
 Freunde und Gönner sind herzlich ein-  
 geladen. — Einlaß 6 Uhr, Beginn 7 Uhr.

**Meßkarten - Leipziger Messe**  
 zum Vorzugspreis  
 erhältlich in der  
**Reiseabteilung - Saale-Zeitung**  
 Kleinschmieden 6

**Anzeigen bringen Erfolg!**

**Kundjuniprogramm am Sonnabend**  
**Leipzig**  
 Vortragslänge 689.6

6.15: Jungpionierklub.  
 6.30: Frühlingsfest.  
 9.45: Wetterbericht, Wetterfahnenübungen,  
 Verkehrsunfall und Tagesprogramm.  
 9.55: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Vortragsabend d. Deutschen Reichs-  
 Polizeifahrer verbunden mit Schallplatten-  
 konzert.  
 12.00: Paul Linde im Anstich an Wetter-  
 vorhersage und Zeitangabe. (Schall-  
 platten.)  
 13.00: Nachrichten u. Wetterbericht, Schme-  
 renzeiten und Zeitangabe.  
 13.15: Buntes Allerlei. (Schallplatten.)  
 13.45: Wetterbericht. (Schallplatten.)  
 14.00: Jungberatung.  
 14.10: Jungnachrichten.  
 14.30: Kinderstunde.  
 15.15: Bild in Zeitchriften.  
 15.45: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Aufbereitung des Mitteldeutschen  
 Rundfunks.  
 16.30: Orchesterkonzert Das Berliner Fun-  
 orchester. Dirigent: Bruno Seibler.  
 Winter.  
 18.00: Stunde der Jugendläden.  
 18.30: Deutsch: Was lange ist nur an?  
 Dr. Bentz Wefer, Leipzig.  
 18.50: Gegenwartsgespräch. Prof. Dörmig  
 Dr. Gorch Reichmann, Dresden.  
 19.30: Unterhaltungsmusik für Kinder; ge-  
 leitet von Theodor Stamer.  
 20.00: Auf Veranstaltung der Reichs-  
 regierung; Kunstausstellung im Haus der  
 Technik Königstraße. Rede des Reichs-  
 Reichsführers Hitler.  
 21.15: Konzert. Das Rundfunkorchester. Dir-  
 gent: Günter Weber.  
 21.45: Nachrichtenabend.  
 Anschließend bis 24.00: Unterhaltungs-  
 konzert. Das Rundfunkorchester. Dir-  
 gent: Günter Weber.

**Unterricht**

**Ingenieurschule Jüdenau i. T.**  
 Maschinen- u. Elektrotechnik, Auto- u. Flugzeugbau,  
 Lehrfabrik für Praktikum, Werkstättenausbildung  
 Flugbetrieb im Fliegerlager

**Verlangen Sie noch heute**  
 unser Sonderangebot!  
 Ballon- u. Kinder-Fahrräder  
 von RM 22.- bis RM 200.-  
 Taxis und Taxibehälter  
 E. & P. Stricker, Brackwiede-Bielefeld  
 Fahrstraße Nr. 201

**Dauerbezug**

sicher  
 den Beizern der  
 SALE-ZEITUNG  
 den Anspruch auf  
 die kostenlose  
 Unfallversicherung  
 Unfallsbeitrag  
 RM. 500  
 bei tödlichem Unfall  
 RM. 1000  
 bei durch Unfall ver-  
 urs. Ganzinvalidität!

Auszahlung erfolgt gemäß den  
 Bestimmungen, wenn die  
 „Saale-Zeitung“ vor dem Schade-  
 nensereignis 3 Monate fortlaufend  
 bezogen wurde. — Die Bestim-  
 mungen können kostenfrei vom  
 Verlag angefordert werden. —  
 Die doppelte Summe wird ge-  
 zahlt, wenn der Verunglückte seit  
 mehr als 3 Monaten auch Be-  
 züger der „Mitteldeutschen Illu-  
 strierten“ war. — Die Versicherung  
 erträgt sich auf beide Ehegatten!

**An das deutsche Volk!**

Die Regierung der nationalen Erhebung ruft das deutsche Volk am 5. März zur Wahl, auf  
 daß es die Bahn frei mache für die rettende Tat.

**Die Regierung ist kein Parteiregiment,  
 sondern der im Geiste Hindenburgs feierlich beschworene  
 Bund aller nationalen Kräfte.**

Wir Führer der

**Kampffront Schwarz-Weiß-Rot**

haben von jeher für das fruchtbare Zusammenwirken aller Deutschen und gegen den Herrschafts-  
 anpruch selbsthütigen Parteigewaltigen gekämpft.  
 Auch in diesem Wahlkampf ringen wir nicht um die Ausdehnung der eigenen Macht innerhalb  
 der Regierung, sondern allein um die

**Vertiefung und Befestigung der nationalen Einheit.**

Wir sind aber entschlossen, diese mühsam erungene Einheit gegen jeden erneuten Angriff  
 des Parteigewaltigen bis zum äußersten zu verteidigen.  
 Denn das deutsche Volk will Führer, denen das Vaterland über der Partei steht. Es fordert  
 Männer, die sich in Demut beugen vor der Größe der Verantwortung, die sie vor Gott und dem  
 Vaterland tragen.  
 Leuchtendes Vorbild solchen selbstlosen Dienstes an der Gesamtheit ist uns allen der General-  
 selbstmartyrerschaft von Hindenburg.  
 An seinem Namen und in seinem Sinne führen wir den Wahlkampf, auf daß kein Wort  
 mehr werde: „Ich will von Parteien nichts wissen. Das ganze Deutschland soll es sein!“

**Deutsches Volk, entscheide dich!**

Du willst keinen Rückfall in Parteiherrschaft, sondern Bewahrung und Vertiefung der endlich  
 erungenen nationalen Einigung.

**folge uns!**

**Unter Schwarz-Weiß-Rot  
 mit Hindenburg für ein neues Deutschland!**

**Wahlaufruf v. Pöggendorf, Lützow, Tschammer, Tschammer**

**Wählt am 5. und 12. März**

**Kampffront Schwarz-Weiß-Rot Liste 5**

**Ziehung ungewiderrufen  
 11. bis 16. März**

**Winterhilfe-Lotterie**

53.940 Gewinn	400.000	RM
1.000 Gewinn	150.000	RM
Höchstgewinn auf 1 Doppellose im Werte von	75.000	RM
Auf Wunsch für sämtliche Gewinne	50.000	RM
90%	15.000	RM
bar	10.000	RM

Lose zu **1 RM** **Glücksbrüche** mit 5 Losen sort. aus versch. Taus.  
 Doppellose zu **2 RM** **Glücksbrüche** mit 10 Losen sort. aus versch. Taus.

Porto und Liste 35 Pfg. extra

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch  
**H. C. Kröger & Co. Bank- u. Geschäftsbau Berlin W8**  
 Friedrichstraße 192-193 an der Leipziger Straße

Ferresp. A 1 Jäger 2233 Postcheck Berlin 215